

Galerie Kleiner Prinz erfreut in harmonischer Atmosphäre mit besonderen Auszeichnungen

Gute Stimmung herrschte am Freitag bei der Vernissage in der Galerie Kleiner Prinz, die der überregional bekannte Gitarrist, Interpret und Entertainer Jan-Dirk mit sensiblen und nachdenklichen Songs wie bereits seit vielen Jahren bestens zu umrahmen verstand. Die Künstlerinnen Yamelis Kimpel und Susanne Claesberg wurden jeweils bei der Vernissage aufgrund der Qualifikation und künstlerischen Technik ihrer Exponate mit dem Goldenen Kunststern des EKK Baden-Baden und der Galerie Kleiner Prinz geehrt.

Susanne Claesberg ist eine Künstlerin aus Herford und Autodidaktin. Ihre Spezialität sind Tierporträts und -zeichnungen die sie nahezu fotorealistisch und lebendig mit viel Liebe zum Detail - nicht mit Öl, Aquarell oder Pastellkreide - sondern mit coloured pencils (Buntstiften) erstellt. Schon von Kindesbeinen an ist das Zeichnen der gelernten Industriekauffrau eine Thematik, in der sie vollends aufgeht und seit Jahrzehnten nicht mehr loslässt. Durch einen schweren Schicksalsschlag verlor sie 2021 ihren Mann mit dem sie über 35 Jahre ihr Leben geteilt hat. Durch einen guten Freund hat sie ihren Lebenssinn durch intensive Beschäftigung mit Malerei wieder gefunden und ihrem Leben einen neuen Sinn gegeben. Die nahezu fotografisch wirkenden, äusserst lebendigen Tierzeichnungen bestechen durch Details, die so fein mit coloured-pencils hergearbeitet sind, dass man zwei Mal hinschauen muss, um Zeichnung zu erkennen.

Eine Ausstellerin ist Yamelis Kimpel, die 1974 in Bayano/Kuba geboren wurde und schon seit 50 Jahren ein erfülltes Leben in Deutschland führt. Als Designerin von Leder-Accessoires hat sie eine Leidenschaft für das Kunsthandwerk entwickelt, welches sie seit über 37 Jahren begleitet und neue Ideen hervorbringt. Nach einer fünfjährigen handwerklichen Ausbildung, die sie mit einem Abschluss und Zertifikat abgeschlossen hat, erlangte sie 1996 ihr Diplom im Kunsthandwerk, das Malerei, Sattlerei und Lederpunzierung umfasst. Die Themen ihrer Kunst sind vielfältig und reichen von Leder über Leinwand bis hin zu Papier. Sie lässt sich von ihren Erlebnissen, Gedanken aus ihrem Leben, ihrer Familie und ihrer Kindheit sowie Visionen inspirieren. Auch die Schönheit der Natur und ihrer Umgebung fließt in ihre Arbeiten ein. Inspiration findet sie auch in bekannten Model-Porträts, die ihr helfen, einen eigenen Ausdruck in der Malerei zu finden.



Von links: Vera Schumacher, Uwe Sieger, Yamelis Kimpel, Frauke Lara Düll, Anja Fehrenbacher, Joe Köstlinger, Susanne Claesberg und Troubadour Jan-Dirk.

Agnes Gere wurde 1983 in Debrecin/Ungarn geboren und lebt in Bonndorf/Schwarzwald. Ihre grösste Leidenschaft ist es zu malen, mit hochwertigen Acrylfarben auf unbehandeltem Naturleinen. Ohne klassische Ausbildung entwickelte sie ihren Stil, durch kontinuierliches experimentieren und beobachten. Inspiration findet sie hauptsächlich in der Natur, in verschiedenen Gesichtern und vor allem in der Stille. Ihre Werke entstehen meist intuitiv und spiegeln persönliche Prozesse wieder. In ihrer Kunst geht es nicht um Perfektion, sondern um Emotion. Ihre persönliche Arbeitsweise folgt keinem Schema, oder aufgedrückter Vorgehensweise. Ihre Kunst ist farbenfroh und regt den Betrachter zum Nachdenken an.

Vera Schumacher ist Kunstfotografin und lebt in Hannover. Geboren in Russland, studierte sie Journalismus an der Staatl. Universität Woronezk. Nachdem sie 12 Jahre lang in Südafrika lebte, zog sie 2016 nach Deutschland. Ihre Leidenschaft für Kunst und Photographie ist all gegenwärtig und durch Corona wurde sie plötzlich mit dem Geschenk der Zeit beschenkt, als sie begann Online Kurse zu belegen, was zu einem einjährigen online Studium der Photographie an der Moscow School of Photoart führte. Ausserdem nahm sie an Meisterkursen von Photographen bei Magnum Photos in Paris teil.

Uwe Sieger aus Heilbronn ist ein leichenhaftlicher Künstler und ausgebildeter Kaufmann. Er lebt und arbeitet in Gundelsheim am Neckar. Das Malen und Zeichnen stellt seit seiner Kindheit ein wesentlicher Bestandteil seines Lebens dar. Während seiner Jugendzeit und den anschliessenden Jahren widmete er sich intensiv der Malerei und das Zeichnen mit Bleistift und Polychromos. Der überwiegend autodidaktisch ausgebildete Künstler befindet sich fortwährend im Pro-

zess, regelmässig neue Fähigkeiten zu erlernen und praktizieren. Seine Begeisterung für die 1920er Jahre entwickelte sich erst später. Die Serie „Peakylinders“ inspirierte ihn zu zahlreichen Motiven, wodurch „sein Stil geboren wurde“. Der Künstler beabsichtigt mit seiner Kunst zeitgenössische Themen sowie persönliche Empfindungen im Stil der 1920er Jahre auf Leinwand darzustellen.

Anja Fehrenbachers Gemälde entstehen in einem vielschichtigen und experimentiellen Prozess der so wandelbar ist, wie das Leben selbst. Das Ergebnis sind Tierporträts und Naturdarstellungen, die nicht sind, wie man sie sieht, sondern wie man sie fühlt. Vielmehr geht es also um die Seele und die Essenz des Lebens, in aller Farbenpracht und Vielschichtigkeit. Mit ihren Werken möchte Sie den Betrachter einladen das Leben in all seiner prallen Intensität zu entdecken.

„Ich male keine Bilder -ich öffne Denk-und Gefühlsräume“ sagt der oberösterreichische Künstler Joe Koestlinger über sein Werk. Aufgewachsen in der Ruhe eines Bio-Bauernhofes, entwickelte er schon früh eine ausgeprägte Innenwelt, die heute zur Quelle seiner symbolisch-surrealen Bildsprache geworden ist. Seine Gemälde erinnern in ihrer emotionalen Tiefe an Kubin, in der Traumlogik an Dalí und in der Farbinsensibilität an Hundertwasser- und doch gehen sie darüber hinaus: Sie wollen nicht nur betrachtet, sondern hinterfragt werden. Köstlinger arbeitet bewusst mit versteckten Botschaften, Symbolen und emotionalen Kontrasten, die erst bei genauerer Betrachtung ihre Bedeutung entfalten. Köstlinger lädt nicht nur zum Träumen ein, sondern auch zum Denken, Zweifeln und Neuinterpretieren.

Anlässlich seines 90. Geburtstages feiern das NMB Neues Museum Biel den überregional bekannten Schwei-

zer Künstler H.P. Kohler mit einer grossen Ausstellung und Publikation. Zu diesem Anlass sind auch einige Werke des Künstlers in der Galerie Kleiner Prinz zu sehen. H.P. Kohlers Kunst pendelt zwischen der subjektiven Wahrnehmung des Ichs und der Umsetzung einer äusseren Wirklichkeit, zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit.

Der Künstler Prof. Karl-Heinz Rother stellt seit vielen Jahren seine Arbeiten in Baden-Baden aus. Die Intensivität im Farbenspiel und die Vielfältigkeit der Themen wie Metamorphose oder Opusspikatum ziehen sich wie ein roter Faden durch seine Schaffensphase und machen das Betrachten seiner Bilder zu einem intensiven Erlebnis.

Der Schwerpunkt und die künstlerische Eigenschaft von Ingrid Halter ist die Farbfeldmalerei, die vor allem Tiermotive aus der Natur zeigt. Sie sind von Farbflächen und Linienmotiven dominiert und zeigen in ihrer persönlichen Handschrift eine hohe Präzision und exakte Farbstimmung. Die Werke sind immer wieder ein strahlender Blickfang in kunstvoll gestalteten Kompositionen.

Die Künstlerin Adelheid Lau färbt ihre Stoffe selbst, die dann Grundlagen ihrer Arbeiten sind. Nach dem Färben werden die Themen mit verschiedenen Techniken wie Drucken und Fototransfer sowie freies Sticken mit der Nähmaschine und traditionellem Sticken gestaltet.

Bilder wie aus Stoff präsentiert die Künstlerin Frauke Lara Düll in der Galerie. Der im Bild verarbeitete volatile Stoff hat einen plastisch-psychedelischen Effekt. Neben Naturmotiven mit fantastischen Elementen ist in Stoffbildern der Kosmos eingefangen. Die Bilder bestehen aus bis zu zehn Lagen bunter Tücher, die aufeinander geklebt, genäht oder gebügelt wurden und abstrakte, seltene Kunst zeigen.